

SÜDKURIER

Villingen-Schwenningen

Die Fleck-Fleck gehen gut gelaunt in die Fasnet

11.01.2012

Von **SABINE NAIEMI**



In der Hauptversammlung der Fleck-Fleck zeigte sich große Zustimmung für den Vorsitzenden und der feste Wille, den Ball der kleinen Vereine stattfinden zu lassen. Trotz der großen Zufriedenheit plagen den Verein Geldsorgen durch verschiedene Neuerungen. Bild/Autor: Naiemi

Die Stimmung im Verein der Fleck-Fleck ist hervorragend. Das zeigte der herzliche und muntere Verlauf der Hauptversammlung des Fasnetsvereins. Dabei fällt den Narren durch die neuen Fasnetpins ein großer Teil ihrer Einnahmen weg.

In der Vorstandssitzung war natürlich auch die geänderte Bestuhlung in der Tonhalle Thema. Es wurde entschieden, den Ball der kleinen Vereine stattfinden zu lassen.

Den umfangreichsten Punkt auf der Tagesordnung nahm die Aussprache ein. Die alten Fasnetabzeichen sind in ihrer bisherigen Form nicht mehr existent. Mit dem Wegfall des bemalten Fasnetabzeichens fehlt dem Verein eine sehr große Einnahmequelle. „Das Defizit von 700 Euro mit den neuen Fasnetpins auszugleichen würde heißen, man müsste statt wie bisher 600 Fasnetabzeichen 1400 Abzeichen verkaufen“, berichtete Jürgen Sulzmann. Man habe nun als Gegenmaßnahme überlegt, dass jedes aktive Mitglied, das eine Häsnummer bekommt, mindestens zehn Abzeichen verkaufen oder 20 Euro bezahlen muss.

Weiter berichtete Sulzmann, dass man sich trotz der geänderten Bestuhlungssituation in der Tonhalle – mit mehr als 100 Plätzen weniger – entschlossen habe, den Ball der kleinen Vereine stattfinden zu lassen. Zu viele Vorbereitungen seien bereits abgeschlossen. Den Ball abzusagen, würde erhebliche finanzielle Verluste nach sich ziehen. Außerdem wolle man dem Auftrag, Saalfasnet zu veranstalten, nachkommen. Es werden noch Helfer gesucht. Auch zusätzliche Ideen für das Programm seien noch willkommen. Der Eintrittspreis zum Ball wird dieses Jahr zwölf Euro betragen. Es ist die erste Erhöhung des Eintritts zum Ball der kleinen Vereine seit zehn Jahren.

Vorsitzender bleibt unverzichtbar Zur Wahl stand die Position des Vereinsvorsitzenden. Das Amt hat Jürgen Sulzmann seit nunmehr 25 Jahren inne. Angesichts der von ihm geleisteten Arbeit wollte gar kein anderer als Gegenkandidat zur Verfügung stehen. Während bei der Frage nach einem eventuellen weiteren Bewerber alle Hände unten blieben, gingen diese bei der Wiederwahl blitzartig und einstimmig nach oben. Sulzmann wies auf seinen Wunsch hin, einen jungen Nachfolger zu finden und auf eine saubere Übergabe hinzuwirken.

Die Vereinsmitglieder ihrerseits überraschten den Vorsitzenden. Jürgen

Sulzmann trat 1981 im Alter von 16 Jahren in den Verein ein, wurde am 3. Januar 1985 zum stellvertretenden Schriftführer gewählt und am 9. Mai erfolgte die Wahl zum Vorsitzenden. Somit ist Sulzmann seit 25 Jahren bei den Fleck-Fleck in der Führungsposition. Er habe in dieser Zeit viel Gutes bewirkt. Seit 2006 ist er außerdem als Vertreter der kleinen Vereine im Vorstand der Zuggesellschaft tätig. Ihm wurden ein großer Glaskubus mit einer Fleck-Fleck-Figur sowie eine Collage mit Erinnerungsfotos aus 25 Jahren überreicht.

Andrea Laqua wurde als Schriftführerin wiedergewählt sowie als Kassenprüfer Jürgen Stadler und neu Silvia Grütering. Einstimmig beschloss die Versammlung, dass künftig Mitglieder bis zum Alter von 14 Jahren als Kinder gelten. Damit verbunden ist eine Beitragsänderung von 2,50 Euro auf 5 Euro. Der Mitgliederstatus des Vereins weist nun 75 Mitglieder aus, hiervon 46 Aktive, 22 passive Mitglieder, zwei Jugendliche und fünf Kinder.

Sechs Vereinsmitglieder wurden geehrt: Jens Gröminger für fünf Jahre, Nicole König, Philipp Mangold, Mirko Grütering und Silvia Grütering für jeweils zehn Jahre bei den Fleck-Fleck sowie Walter Schlichtenberg für 25 Jahre.

Die Fleck-Fleck sind nun übrigens auch mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Außerdem tauschen sich die Mitglieder auf Facebook als Gruppe aus.

Informationen im Internet:

www.fleck-fleck.de